

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1830**

27 (3.4.1830)

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger = Blatt

für den

Kinzig =, Murg = und Pfalz = Kreis.

Nro. 27. Samstag den 3. April 1830.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 4730. Die Bestimmung der Zollstation Meersburg zur Hauptzollstation bet.  
Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Zollstation Meersburg in Gemäßheit einer Entschließung Großh. Finanzministeriums vom 6. d. M. Nro. 987. zur Hauptzollstation erhoben worden ist. Karlsruhe den 20. März 1830.

Großherzogl. Steuer = Direction.

Bei Verhinderung des Directors.

E h r m a n n.

vdt. W. Maler.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß mit dem Anfange des Monats April noch zwei weitere Briefpostverbindungen mit Stuttgart und Augsburg eingerichtet werden, so daß jeden Montag und Donnerstag bis Mittags 12 Uhr auch Briefe nach Stuttgart, und jeden Dienstag und Freitag bis Abends 4 Uhr Briefe nach Augsburg aufgegeben werden können. Karlsruhe den 26. März 1830.

Großherzogliches OberPostamt.  
v. Reinöhl.

Bekanntmachungen.

Durch das am 21. Februar l. J. erfolgte Ableben des Kaplans Karl Wieland in Stockach, im Seekreise, ist das dortige Kaplanei-Beneficium, mit einem beiläufigen Ertrage von 420 fl. in Geld und Naturalien erledigt. Die Bewerber um diese den Concursgesetzen unterliegende Pfründe, welche sowohl zur seelsorglichen Aushülfe, als zum Unterrichte an der dortigen Realschule bestimmt ist, haben sich nach Vorschrift des Regierungsblatts Nro. 38. von Jahr 1810 insbesondere nach Art. 4. zu melden,

Durch die wegen Kränklichkeit erfolgte Pensionierung des Physikus Dr. Ammenhofer, ist das Physikat Dreisach, verbunden mit einem Gehalt von 400 fl. und 120 fl. für Pferdfourage, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 6 Wochen vorschriftsmäßig bei der Großh. Sanitätscommission zu melden.

Untergeichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. —  
Aus dem

Bezirksamt Baden.

(2) zu Winden, Staats Singheim, an den in Gant erkannten Matern Seiler, auf Montag den 26. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Singheim an den in Gant erkannten Wendelin Gehringer auf Mittwoch den 28. April Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. U. d. Bezirksamt Bretten.

(3) zu Dürrenbüchig an das in Gant erkannte Vermögen des Leonhard Bauer, ledig, auf

Montag den 26. April d. J. Vormittags 7 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem  
Oberamt Bruchsal.

(1) zu Heidelberg an das in Gant erkannte Vermögen des Jakob Neuter auf Donnerstag den 22. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Destrungen an das in Gant erkannte Vermögen des Joseph Bagler d. a. auf Donnerstag den 29. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem  
Bezirksamt Bühl.

(3) zu Kappel-Windeck an das in Gant erkannte Vermögen des Blasius Harbrecht auf Samstag den 24. April d. J. früh 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Varnhalt an den in Gant gerathenen Bürger und Rebmann, Bruno Herr, auf Donnerstag den 29. April d. J. Vormittags 9 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem  
Oberamt Durlach.

(3) zu Grünwettersbach an den Jakob Friedrich Heck, welcher nach Nordamerika wandert, auf Mittwoch den 14. April d. J. Morgens 8 Uhr vor dem Theilungskommissär auf dem Rathhause zu Grünwettersbach.

(2) zu Singen an das in Gant erkannte Vermögen des alt Philipp Jakob Roswaag, auf Donnerstag den 29. April d. J. Vormittags 9 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Singen an das in Gant erkannte Vermögen des Joseph Stemmler, auf Donnerstag den 22. April d. J. Vormittags 9 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Berghausen an den in Gant erkannten Nachlaß des verlebten Johann Walter auf Donnerstag den 22. April d. J. Vormittags 9 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Grödingen an den nach Amerika auswandernden Dreher Konrad Pöhler, auf Montag den 19. April d. J. Morgens 8 Uhr vor der Theilungscommission auf dem Rathhause zu Grödingen. U. d.  
Bezirksamt Ettlingen.

(2) zu Ettlingenweier an den bürgerlichen Einwohner Ignaz Diebold, welcher sich entschlossen hat nach Nordamerika auszuwandern, auf Freitag den 23. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf dem Gerichtshause zu Ettlingenweier.

(1) zu Malsch an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des im Pforzheimer Siechenhaus verstorbenen Michael Müller auf Freitag den 30. April d. J. Morgens 9 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei.

(1) zu Oberweier an den nach Nordamerika auswandernden verheiratheten Bürger Georg Lump

auf Donnerstag den 22. April d. J. Nachmittags 3 Uhr in der Wohnung des Vogts von Oberweier. U. d.  
Bezirksamt Haslach.

(1) zu Haslach an den in Gant erkannten Webermeister Fidelis Schindeler auf Mittwoch den 21. April d. J. Vormittags halb 9 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Haslach an den in Gant erkannten Tagelöhner Martin Wölfler auf Mittwoch den 28. April d. J. früh halb 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei. Aus dem  
Oberamt Hohengeroldsee.

(2) zu Prinzbach an den Augustin Schmieber, Bürger und Hammerschmidt, welcher wegen Ausfolgung des Vermögens seiner Kinder, erster Ehe um eine förmliche Schuldenrichtigstellung nachgesucht hat, auf Mittwoch den 7. April d. J. Vormittags auf der Oberamtskanzlei zu Seelbach. Aus dem  
Stadtamt Karlsruhe.

(3) zu Karlsruhe an das in Concurs erkannte Vermögen des hiesigen Lammwirths Heinrich Ruth, auf Dienstag den 27. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitigem Stadtamt.

(1) zu Karlsruhe an den in Gant erkannten Nachlaß der dahier verstorbenen Lisette von Heim, auf Mittwoch den 28. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitigem Stadtamt. Aus dem  
Bezirksamt Oberkirch.

(2) zu Fernach an den verstorbenen Anton Braun, dessen Erben sich erklärt haben, die Erbschaft nur mit Vorchrift des Erbverzeichnisses anzutreten, auf Samstag den 10. April d. J. Vormittags vor der Theilungscommission auf dem Rathhause zu Fernach.

(2) zu Oberkirch an den Schreinermeister Kornelius Grimm, und an den Bauern Valentin Sutterer von Wolfhag, welche die höhere Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika erhielten, auf Montag den 19. April d. J. Vormittags auf dem Rathhause zu Oberkirch, und jene an Valentin Sutterer auf Dienstag den 20. April d. J. Vormittags vor der Theilungscommission auf dem Rathhause zu Wolfhag. Aus dem  
Oberamt Offenburg.

(1) zu Diersburg an den in Gant erkannten Kaver Ehrler auf Mittwoch den 21. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Niederschoppsheim an die in Gant erkannten Lorenz Kempsschen Eheleute, auf Donnerstag den 22. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Urloffen an den in Gant erkannten Johann Kraus, auf Freitag den 23. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei. U. d.

**Oberamt Pforzheim.**

(3) zu Weissenstein an die in Gant erkannten Lammwirth Eberhard Reimer'sche Eheleute, auf Dienstag den 13. April d. J. Nachmittags 2 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Nöttingen an die Schreiner Friedrich Funkschen Eheleute, welche nach Nordamerika auszuwandern gedenken, auf Montag den 19. April d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause in Nöttingen.

(2) zu Weiler an die nach Nordamerika auszuwandern wollenden Friedrich Beck'schen Eheleute, auf Montag den 19. April d. J. früh 8 Uhr auf dem Rathhause in Weiler, wobei bemerkt wird, daß Friedrich Beck im Jahr 1826 in Gant gerathen, und das vorhandene Masse-Vermögen Eigenthum der Ehefrau desselben ist.

(1) zu Obermutschelbach an den in Gant gerathenen Georg Adam Bopp, auf Montag den 26. April d. J. Nachmittags 2 Uhr in die seitiger Oberamtskanzlei.

(2) Ettlingen. [Schuldenliquidation.] Der bürgerliche Einwohner Ignaz Dohs, Georgs Sohn, zu Speffart, hat dahier angezeigt, daß sein Vermögen zur Zahlung seiner sämtlichen Schulden unzulänglich sei; er hat deswegen um Zusammenberufung seiner Gläubiger gebeten, in der Absicht, mit ihnen einen Borg- und Nachlaßvertrag abzuschließen. Dem zu Folge werden sämtliche Gläubiger des Ignaz Dohs, Georgs Sohn, angewiesen, Mittwochs den 14. April d. J. früh 10 Uhr vor hiesigem Amt zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, und sich über die Vorschläge des Gemeinschuldners, hinsichtlich eines abzuschließenden Borg- und Nachlaßvertrags zu erklären. Wer an diesem Tage ausbleibt hat zu gewärtigen, daß seine Forderung bei der fernern richterlichen Behandlung der Sache als nicht vorhanden betrachtet, oder wenn ein Borg- und Nachlaß-Vertrag zu Stande kömmt, er für einstimmend in den Beschluß der Mehrheit der Gläubiger angesehen werde.

Ettlingen den 26. März 1830.

Großh. Bezirksamt

(2) Karlsruhe. [Mundtodterklärung und Schuldenliquidation.] Da gegen Philipp Stahl, gewesenen Leibkutscher der hochsel. Frau Markgräfin Friedrich, viele und größtentheils leichtsinnig von ihm contrahirte Schulden bei uns eingeklagt worden sind, so finden wir uns bewogen, denselben im ersten Grad für mundtobt zu erklären, und ihm den Sattlermeister Karl Schmidt zum Aufsichtspfleger zu bestellen, ohne dessen Einwilligung derselbe keine gültige Rechtshandlungen und Geschäfte eingehen kann. Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend ei-

nem Grunde eine Forderung an Stahl machen zu können vermeinen, unter Androhung der Strafe des Ausschlusses von der gegenwärtigen Masse andurch vorgeladen, solche Freitag den 23. April 1830 auf der die seitigen Kanzlei unter Vorlage ihrer Urkunden unfehlbar zu liquidiren und richtig zu stellen. Diejenigen Gläubiger aber, welche bereits aus dem bisher angeordneten Besoldungsabzug Abschlagszahlungen erhalten haben, und deren Forderungen bereits anerkannt sind, bedürfen einer neuen Liquidation nicht.

Karlsruhe den 17. März 1830.

Großh. Oberhofmarschall-Amt.

(3) Karlsruhe. [Aufforderung.] Kanzlft Franz Novack dahier hat bei die seitiger Stelle um Verhandlung über einen Borgvergleich gebeten, es werden daher alle diejenigen, welche an den Obgenannten etwas zu fordern haben, aufgefordert, ihre Ansprüche Mittwoch den 14. April d. J. Vormittags 8 Uhr bei die seitiger Stelle anzumelden, unter dem Präjudiz, daß die Nichterscheinenden bei dem Arrangement nicht berücksichtigt werden.

Karlsruhe den 19. März 1830.

Großherzogl. Stadtamt.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] In Betreff der Verlassenschaft des verstorbenen Kirchenraths und Stadidekan August Gottlieb Knittel dahier, sind nunmehr die über die Activmasse anhängig gewesenen Prozesse beendet, und hat sich somit gezeigt, daß die bisher schon angemeldeten Forderungen aus dem vorhandenen Vermögen nicht ganz berichtigt werden können. Die Vorsichtserben haben jedoch den bekannten Gläubigern schon früher einen Vergleich vorgeschlagen, und jetzt um eine gerichtliche Aufforderung aller etwa noch nicht bekannten gebeten. Dem zu Folge werden alle diejenigen, welche irgend Ansprüche an die Verlassenschaft des Kirchenraths Knittel haben mögen, hiermit aufgefordert, dieselben bis Dienstag den 20. April d. J. Vormittags 8 Uhr bei Großh. Stadtamtsrevisorat dahier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden.

Karlsruhe den 23. März 1830.

Großh. Stadtamt.

**Mundtobt-Erklärungen.**

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlast der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. Aus dem Bezirksamt Baden.

(3) von Unterblettig dem in leichtsinnige und verschwenderische Lebensweise gefallenen Mathias Ihle, dessen Aufsichtspfleger der Bürger Andreas Seckler, Jacobs Sohn, von Malschbach ist. U. d.

## Bezirksamt Bühl.

(3) von Zell die Franz Anton Niedhammers Wittve, Elisabetha, geb. Kempf, deren Vermögensverwalter der dortige Bürger Landolin Bohn ist. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(1) von Karlsruhe dem Küfermeister Johann Kottler, dessen Aufsichtspfleger der Küfermeister Martin Dengler von hier ist. Aus dem Bezirksamt Billingen.

(1) von Billingen dem Bäckermeister Joseph Dürr, dessen Aufsichtspfleger Müllermeister Michael Schümp von da ist. Aus dem Bezirksamt Wolfach.

(3) von Oberwolfach dem ledigen Schmidmeister Martin Ehle, welchem sein Bruder Wolkwirth Johann Ehle von da als Aufsichtspfleger beigegeben ist.

## E r h v o r l a d u n g e n .

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannnten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Buchen.

(1) von Scherzingen der Sebastian Schäfer, welcher in einem Alter von ungefähr 26 Jahren vor ungefähr 30 Jahren sich von Haus weg und in fremde Bauerdienste begab, seitdem aber nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in ungefähr 300 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) von Steinbach der Alois Hettler, welcher sich vor mehr als 30 Jahre als Zimmergesell auf die Wanderschaft begeben, und seine Anverwandten von seinem seitherigen Aufenthalte bisher nicht benachrichtigt hat, dessen Vermögen in etwa 80 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(3) von Rheinbischoffsheim die seit etwa 38 Jahren vermist werdende Sophie Wurz, deren Vermögen in 77 fl. 30 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Tauberbischoffsheim.

(2) von Königheim die Maria Anna Stöcklein, gewesene Ehefrau des nun verstorbenen Georg Hüsam von da, welche sich schon im Jahr 1793 von Haus entfernte, und ihren Ehemann verließ, bisher aber keine Nachricht von sich gegeben hat, deren Vermögen in 74 fl. besteht, binnen sechs Monaten.

(1) Ueberlingen. [Verschollenheitserklärung.]

Nachdem sich auf die öffentliche Vorladung vom 14. Februar 1824 Joseph Anton Heudorf von hier nicht gemeldet hat, so wird derselbe hierdurch für verschollen erklärt, und werden dessen nächste Verwandten gegen Sicherheitsleistung fürsorglich in den Besitz seines Vermögens eingewiesen.

Ueberlingen den 14. März 1830.

Großh. Bezirksamt.

(1) Billingen. [Verschollenheitserklärung.]

Da sich Leopold Maier von Fischbach dießseitiger Edictalladung vom 13. Januar 1829 ohngeachtet weder in Person noch durch sonst jemanden dahier gemeldet hat, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt, und sein in 163 fl. bestehendes Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz eingeantwortet.

Billingen den 23. März 1830.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Mannheim. [Aufforderung.] Die Gläubiger,

welche an die von Günther und v. Sufmannsche Masse, nämlich an die Ehefrau des churpfälzischen Geheimraths v. Günther und an die Fräulein Katharina v. Sufmann, Tochter des churpfälzischen Vicekanzlers von Sufmann, respect. deren Verlassenschaft irgend eine Forderung zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert binnen 6 Wochen ihre Forderungen dahier anzubringen und zu liquidiren, widrigenfalls die Masse an die Erb-Interessenten ohne Weiteres ausgefolget würde.

Mannheim den 17. März 1830.

Großherzogl. Stadtamt.

## Ausgetretener Vorladungen.

(1) Rastatt. [Vorladung.] Der großjährige ledige Anton Lorenz von Waldprechtsweier, der sich jüngsthin, nachdem er dahier die Auswanderungserlaubnis nach Nordamerika nachgesucht, und sich inzwischen mit seinem schon früher erhaltenen Wanderbuche von Haus entfernt hat, ohne vorher mit seinen Gläubigern sich abzufinden, wird andurch öffentlich vorgeladen, binnen 6 Wochen sich auf die gegen ihn eingeklagten Schulden zu erklären; sonst nach Lage der Acten und auf den Grund der gegen ihn vorliegenden Dokumente das Rechtliche verfügt, und den sich gemeldeten Gläubigern Einweisung in sein zu Waldprechtsweier rückgelassenes Vermögen ertheilt werden wird.

Rastatt den 23. März 1830.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Pforzheim. [Fahndung.] Der unten bezeichnete Korrectionäre hat gestern Abend Gelegenheit gefunden, aus dem allgemeinen Arbeitshause dahier zu entweichen. Man bittet um Fahndung auf denselben.

Pforzheim den 26. März 1830.

Großherzogl. Oberamt.

**S i g n a l e m e n t.**

Georg Adam Hiller von Nußbaum, Größe 5' 5", Haare braun, Stirne gewölbt, Augen grau, Nase gewöhnlich, Mund groß, Zähne gut, Kinn rund, Gesicht oval, Bart bräunlich, Alter 29 Jahr, als Kennzeichen: der linke Arm ist etwas kürzer als der rechte.

Die Bekleidung kann nicht angegeben werden.

(1) Ettenheim. [Diebstahl.] In der Nacht vom 18. auf den 19. d. M. wurden aus der Wolf Maier'schen Behausung zu Schmieheim mittelst Einbruchs folgende Schreinerwerkzeuge entwendet, wovon jedoch der Thäter gänzlich unbekannt ist.

	fl.	kr.
1) Ein Handbeil.	1	—
2) Eine kupferne Leimpfanne.	1	18
3) Ein eiserner Hammer.	—	24
4) Eine Fügbank.	1	—
5) Ein Reihobhel.	—	24
6) Ein Gesimshobel.	—	24
7) Ein Nuthobhel mit eisernen Federn.	1	30
8) Ein Schlichthobel.	—	24
9) Ein Winkelbohrer.	—	40
10) Zwei Lochbeidel.	—	36
11) Ein Stemmeisen.	—	12
12) Eine Sägseile.	—	18
13) Ein Streichmodel.	—	12
14) Ein Winkelmaas.	—	24
15) Ein eiserner Zirkel.	—	30
<b>Gesamtwert</b>	<b>9</b>	<b>16</b>

Was zur Fahndung gegen den Inhaber bekannt gemacht wird.

Ettenheim den 28. März 1830.

Großh. Bezirksamt.

(2) Gengenbach. [Diebstahl.] In verflossener Nacht vom 26. auf den 27. d. M. wurden dem Bürger und Hofbauern Joseph Schilli zu Fischbach, Bogtei Biberach, mittelst Einbruchs in die Küchenschammer

- a) beiläufig 80 Ellen rother Kölsch,
- b) beiläufig 150 Ellen reuften Tuch,
- c) eine barchetne Bettbind,

d) eine silberbordirte Weiberkappe nebst  
e) dem beschlüssigen Trog, worin sich diese Effecten befanden,  
entwendet, was zum Zweck der Fahndung bekannt gemacht wird.

Gengenbach den 27. März 1830.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der letztverflossenen Woche, wahrscheinlich zwischen Mittwoch und Freitag wurden aus einem hiesigen Privathause nachbeschriebene Gegenstände entwendet, was zum Zweck der Fahndung hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe den 26. März 1830.

Großherzogl. Stadtamt.

- 1 ganz neues Hemd E. B. 6 gezeichnet.
- 1 feines Hemd, ditto ditto.
- 3 getragene Hemder ditto ditto.
- 2 neue ditto ditto ditto.
- 2 rosa kattunene dreieckige Halstücher.
- 1 braunes ditto ditto ditto.
- 1 gelbes ditto ditto ditto.
- 1 viereckiges Halstuch von Seide und Baumwolle.
- 1 kattunener schwarzer Schurz mit weißen Blümchen.
- 1 rothes leinenes Sacktuch, F. S. gezeichnet.

(2) Durlach. [Straßenraub.] Am 21. d. M. Nachmittags 3 Uhr wurde ein Bürger von Singen auf dem Wege zwischen Wössingen und Dürrenbüchig von dem unten signalisirten Burschen angegriffen, zu Boden geworfen und des bei sich habenden Geldes im Betrag von 156 fl. 42 kr. in verschiedenen Geldsorten bestehend, und welches derselbe in einer gewöhnlichen lederen Geldgurte trug, beraubt. Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden auf den untenbeschriebenen Räuber zu fahnden, und denselben im Betretungsfalle anher gefällig überliefern zu lassen. Durlach den 26. März 1830.

Großh. Oberamt.

**S i g n a l e m e n t**

Der Räuber ist sehr groß, von starkem Körper, hat ein rundes blatternarbiges Gesicht, an der untern linken Mundlippe eine Narbe, trug einen schon ziemlich alten grünen manchesternen Wamms, solche Hosen, einen runden Hut und Stiefel.

(1) Müllheim. [Straferkenntnis.] In Untersuchungsachen gegen Michael Arnold, Bernhards Sohn in Buggingen, wegen Diebstahls, wur-

de auf geschene Edictalladung und ungehorsames Ausbleiben, von dem Großh. Hofgerichte des Oberheins unterm 18. d. M. Nro. 686. I. Sen. zu Recht erkannt:

„Inculpat seye des in der Nacht vom 17. Sept. 1827. an Johann Arnold in Buggingen verübten Pferddiebstahls, im Werth zu 50 fl. für überwiesen zu erklären, und die desfallige Strafe auf Betreten vorzubehalten.“ W. R. W.

Nach höherer Weisung bringen wir dieses Urtheil hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Müllheim den 23. März 1830.

Großherzogl. Bezirks-Amt.

(2) Ettenheim. [Bekanntmachung.] Am Sonntag den 21. d. M. fuhren die ledigen Pursche Clemens Gruninger, Pantaleon Dbert und Stanislaus Fischer von Rust, von dem jenseitigen Ufer bei Rheinau nach ihrem Heimathsort zurück, und Ersterer stürzte hierbei aus dem Nachen, ohne daß er von seinen Begleitern gerettet werden konnte.

Sämmtliche längs dem Rhein abwärts gelegene Aemter werden ersucht, die Ufergemeinden anzuweisen, daß sie von dem Auffinden des Verunglückten, welcher 24 Jahre alt, 5' 4" groß, von starkem Körperbau, hellbraunen Haaren und mit einer schwarz manchesternen Jacke und dergleichen langen Hosen, einem gestreiften Gillet und neuen Halbstiefeln bekleidet ist, sogleich die Anzeige machen sollen.

Ettenheim den 23. März 1830.

Großh. Bezirksamt.

(1) Mannheim. [Landesverweisung.] Demnach Urtheil Großh. Hochpreißlichen Hofgerichts dahier vom 1. April 1829 Nro. 683. und 84 I. Sen. wegen Diebstahl zu einer einjährigen Zuchthausstrafe verurtheilte Jakob Weber von Böckingen R. W. Oberamts Heilbronn, wurde in Gefolge hoher Justiz-Ministerial-Verfügung vom 16. d. Nro. 1146. der Rest seiner Strafe in Gnaden erlassen, demnach nun heute aus diesseitiger Strafanstalt entlassen und gesammten Großh. Landen verwiesen, welches unter Anfügen dessen Signalements hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Mannheim den 29. März 1830.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Signalement.

Jakob Weber von Böckingen R. W. Oberamts Heilbronn, ist 29 Jahr alt, 5' 5" groß, hat blonde Haare und Augenbraunen, graue Augen, rundes Gesicht, gewöhnliche Gesichtsfarbe, niedere Stirne, spitze Nase, kleinen geschlossenen Mund, gesunde Zähne, bräunliches Barthaar und breites Kinn.

(1) Rastatt. [Landesverweisung.] Ludwig Denker von Hardt, Herzogthums Nassau, wurde durch Erkenntniß des Großherzogl. Hofgerichts am Mittelrhein vom 27. Jänner d. J. Nro. 388. wegen ersten gemeinen großen Diebstahls zu einer achtwöchigen bürgerl. Gefängnißstrafe verurtheilt. Nachdem derselbe seine Strafe erstanden hat, so wird er in Gemäßheit des allegirten Hofgerichtl. Erkenntnisses nunmehr der Badischen Lande verwiesen, und dieses unter Beifügung dessen Signalements zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Signalement.

Alter 21 Jahre, Statur schlank, Größe 5 Fuß 4 Zoll 1 Strich, Gesichtsform oval, Gesichtsfarbe gesund, Haare blond, Stirne breit, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase etwas lang, Mund gewöhnlich, Zähne gut, Kinn rund, Bart im Entstehen.

Besondere Kennzeichen:

Auf der Stirn eine, einen Zoll lange, horizontallaufende Narbe.

Kleidung.

Er trägt einen braunen Ueberrock mit sammetern Kragen, graulichte Hosen, eine weißlichte Kappe und Stiefel. Rastatt den 28. März 1830.

Großh. Oberamt.

(3) Emmendingen. [Unterpfandsbucherneuerung.] Da die Erneuerung des Unterpfandsbuchs der altbadischen Gemeinde Bödingen mit Oberschaffhausen angeordnet, und hiezu ein Termin vom 26. d. M. an bis Ende künftigen Monats April anberaumt wurde, so werden hierdurch alle diejenigen, welche ein Pfandrecht auf Liegenschaften besagter Gemerkung anzusprechen haben, aufgefordert, dasselbe unter Vorlegung der Beweisurkunden in Original oder in legalisirter Abschrift der hiezu aufgestellten Commission in der Wohnung des Vogts Rebstock um so gewisser nachzuweisen, als diejenigen, welche ihre Unterpfandsrechte nicht anmelden, sich die hieraus entstehenden Nachteile selbst beizumessen haben und der zu Gunsten der Ausbleibenden schon vorhandene nicht gestrichene Eintrag in das neue Pfandsbuch gleichlautend übertragen werden wird.

Emmendingen den 18. März 1830.

Großherzogl. Oberamt.

Kauf-Anträge.

(1) Durlach. [Früchtenversteigerung.] Am Samstag den 17. April, Vormittags 10 Uhr werden bei unterzeichneter Stelle an Früchten vom Jahr

1829 öffentlich versteigert, etwa 200 Malter Dinkel und 25 Malter Haber, wozu man die Liebhaber hiermit einladet.

Durlach den 1. April 1830.

Großh. Domänenverwaltung.

(3) Karlsruhe. [Eichen, Nischen und Weiden Kasten und Wellenholz-Versteigerung.] Montag den 5. April werden auf dem herrschaftlichen Salmengrundwalde, Darlander Reviere

21 Kasten Eichen,

45 " Nischen,

127 " Weiden, sodann Samstag den 10.

April eben daselbst 13000 Stück Wellen öffentlich versteigert. Die Liebhaber wollen sich gedachte Tage früh 8 Uhr zu Forchheim in dem Wirthshaus zum Adler einfinden, von wo aus solche in den Wald geführt werden sollen.

Karlsruhe den 22. März 1830.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(3) Karlsruhe. [Eichen und Buchen Stamm- und Forsten Kasten- und Wellenholzversteigerung.] Bis Mittwoch den 14. April werden in dem herrschaftlichen Köpflerswald, Langensteinbacher Reviere, 50 Stamm Eichen, als Bau- und Nutzholz, Donnerstag den 15. April in dem herrschaftl. Rappenbuschwalde 300 Kasten Forsten Scheiterholz. Freitag den 16. April in ebendenselben Walde, 6000 Stück forlene und buchene Wellen; Samstag den 19. April im Langensteinbacher Gemeindswald, 40 Eichen und Buchen als Bau- und Nutzholz, öffentlich versteigert. Die Liebhaber wollen an bemerkten Tagen früh 8 Uhr in dem Wirthshaus zum grünen Baum in Langensteinbach sich einfinden, von wo aus man sich in den Wald begeben wird.

Karlsruhe den 22. März 1830.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(3) Karlsruhe. [Eichen, Buchen und Birken Kasten- und Wellenholzversteigerung.] Bis Dienstag den 20. April wird man in den Frauenalber Herrschaftswaldungen, Schöllbronner Reviere, 200 Kasten eichen, birken und buchen Scheiter- und Prügelholz, und Mittwoch und Donnerstag als den 21. und 22. April ebendasselbst 20000 Stück derselben Wellen, öffentlich versteigern. Die Zusammenkunft ist auf dem Mehlinchwander Hof in der Försterwohnung gedachter Tage früh 9 Uhr bestimmt, von wo aus die Liebhaber in den nahegelegenen Wald geleitet werden sollen.

Karlsruhe den 22. März 1830.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(2) Mahlberg. [Holzversteigerung.] Mittwoch den 7. April werden in dem Ottenheimer Herrschaftswalde Morgens 9 Uhr

26½ Kasten Buchen,

33½ " Erlen,

24½ " Aspen Scheiterholz, sodann

12825 Stück Wellen, so wie einiges

Eichen Stamm- und Kastenholz öffentlich versteigert, wozu sich die Liebhaber einfinden mögen.

Mahlberg den 25. März 1830.

Großh. Oberforstamt.

(2) Offenburg. [Bauaccordversteigerung.]

Zu dem dieses Frühjahr beginnenden Bau einer neuen Kinzigbrücke, nächst der hiesigen Stadt, müssen die erforderlichen Materialien frohndweise auf die Baustelle geschafft werden. Nach einer von Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion dahier übergebenen Uebersicht, beträgt das zur Zeit zu bestimmende erste Erforderniß 1314 vier-spännigen und 774 zweispännigen Tagfuhren nebst 500 Mann Handlangern, dessen Leistung an die Wenigstnehmenden im Accord begeben werden soll. Zu dieser Abstreichversteigerung ist auf Dienstag den 13. April d. J. Nachmittags 1 Uhr im Saale zum Salmen dahier Tagfahrt bestimmt, wozu die Steigliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Bedingnisse bei der Steigerungsfahrt zwar ausführlich werden bekannt gemacht werden, vorher aber jeden Dienstag und Samstag zu jeder Stunde auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden können.

Offenburg den 26. März 1830.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(2) Rappena. [Salzbösigverkauf.] Den Ackerbautreibenden machen wir bekannt, daß das als Düngmittel so sehr beliebte Salzbösig, dahier in großen und kleinen Quantitäten um 3 kr. das Neubadische Simmri, ungefähr 33 Pfund wiegend, abgegeben wird.

Ludwigs-Saline Rappena den 24. März 1830.

Großherzogliche Saline-Verwaltung.

Rosentritt.

Eberstein.

(3) Rastatt. [Holländereichenversteigerung.]

Unter Bezug auf den diesjährigen Hiebsplan werden Montag den 5. April Vormittags 10 Uhr 78 Stamm Holländereichen aus dem Iffezheimer Gemeindswalde im Wirthshause zur Sonne in Iffezheim öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Rastatt den 26. März 1830.

Großherzogl. Oberforstamt.

(3) Rastatt. [Holländereichen-Versteigerung.] Mit hoher Oberforstlicher und resp. Obervormundschastlicher Bewilligung werden Dienstag den 6. April Vormittags 10 Uhr 42 Stamm Holländereichen aus dem Wintersdorfer Gemeindswalde im Wirthshaus zum Grünbaum in Wintersdorf öffentlich versteigert und die Liebhaber hiezu eingeladen.

Rastatt den 26. März 1830.

Großh. Oberforstamt.

(3) Rastatt. [Brandholzversteigerung.] Unter Beziehung auf den Forstwirtschaftsplan pro 1832, werden Mittwoch den 7. April Vormittags 9 Uhr, 29 Klafter Erlen Scheiterholz und 6200 Stück Wellen im herrschaftl. Abts-Muhrwald, Stollhofer Forsts, in Loosen eingetheilt, öffentlich versteigert. Die Liebhaber werden mit dem Bemerkten hiezu eingeladen, daß sie sich zur besagten Zeit beim Schlagbaum, am Abts-Muhrwald einfinden können.

Rastatt den 25. März 1830.

Großh. Oberforstamt.

(3) Rastatt. [Säglöschversteigerung.] In Beziehung auf den Hiebsetat pro 1832 werden im Herrschaftwalde, Badener Forsts, District Kroatenlöchern, 151 Stück tannene Säglösch am Donnerstag den 1. k. M. Vormittags 9 Uhr loosweis versteigert. Die Liebhaber werden mit dem Anfügen hiezu eingeladen, daß die Zusammenkunft zur obenbestimmten Zeit an dem sogenannten Kellersbild seye.

Rastatt den 23. März 1830.

Großherzogl. Ober-Forstamt.

(2) Seelbach. [Weinversteigerung.] Aus der Aktivmasse des verstorbenen Oberamtmanns Schmidt von Seelbach werden Samstag den 10. April d. J. Morgens 9 Uhr zu Ortenberg bei dem Rebmann Jos. Kiefer folgende Weine gegen baar Geld, bei der Abfassung versteigert,

140 Dhm 1829r Ortenberger Gewächs

80 = 1826r ditto ditto

wozu man die Liebhaber einladet.

Seelbach den 26. März 1830.

Großh. Bad. Fürstl. Leyen'sches Oberamt.

(2) St. Georgen. [Fruchtverkauf.] Am Dienstag den 13. des kommenden Monats April werden Vormittags 10 Uhr auf diesseitiger Domänenkanzlei

100 Malter Haber,

5 ditto Gerst,

10 ditto Roggen und

einige Sester Mischelfrucht, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert.

St. Georgen den 24. März 1830.

Großherzogl. Domainenverwaltung.

### Bekanntmachungen.

(1) Achern. [Bakanter Kaminfeger-Dienst.] Durch den Tod des Kaminfegers Ignaz Ger mann dahier ist der Kaminfegerdienst in diesseitigem Bezirk erledigt worden. Die hierzu Lusttragenden haben sich unter Vorlage ihrer Sitten- und Befähigungszeugnisse binnen 4 Wochen bei diesseitiger Stelle zu melden. Achern den 27. März 1830.

Großh. Bezirksamt.

(2) Eppingen. [Biehmärkte betreffend.] Die fünf Biehmärkte der Stadt Eppingen fallen

Den Montag vor Petri Stuhlfeier,

„ 25. März,

„ 2. Mittwoch im Mai,

„ 24. August,

„ 28. October,

sie sind von jezt an 6 Jahre Marktstandgeld frei, und es werden an jedem Markt 3 Prämien zu 2, 4 und 6 fl. für die 3 höchsten Verkäufer bewilligt.

Eppingen den 13. März 1830.

Der Stadtrath.

(1) Stadt Kehl. [Die Errichtung eines Schweinmarkts daselbst betreffend.] Der, der Stadt Kehl höhern Orts bewilligte Schweinmarkt wird in jedem Monat am ersten Montag und zwar der erste Markt am 3. May d. J. auf dem freien Platz vor dem Rathhaus dahier abgehalten. Sollte ein solcher Montag auf einen Feiertag fallen, so ist der Markt an dem darauf folgenden Dienstag. Während des ersten Jahrs sind die Verkäufer Platzgeld frei. Die Schweinmärkte an den eingeführten 4 Jahrmärkten bleiben ohnehin bestehen, und werden wie gewöhnlich gehalten.

Stadt Kehl den 29. März 1830.

Oberbürgermeisteramt.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Gegen hinlängliche gerichtliche Versicherung sind 2000 fl. Stiftungsgelder, entweder im Ganzen oder Theilweise auszuleihen. Wo, erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Gesuch.] Es wird eine gesunde Eselin mit säugendem Jungen gesucht, von wem, erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

### Dienst-Nachrichten.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, den bisherigen Hausmeister Wolf in Scheibhardt zum Silberdiener, den Sergeanten Fidel Berton von der Leibgrenadiergarde zum Hausmeister in Scheibhardt, und den Bedienten Georg Knopf zum Hausmeister in Offenburg zu ernennen.

Die Freyherrlich Götz von Berlichingensche Präsentation des bisherigen Schulverwesers Johann Michael Stadtmüller auf den erledigten Schul- und Mesnerdienst zu Hünghheim, Amts Gerlachsheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten.